

Bereich Energie

11. Ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende kann durch die energetische Gebäudesanierung erfolgen. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern besteht noch ein großes Potential. Wie können die Hauseigentümer motiviert werden, in die energetische Gebäudesanierung zu investieren? Soll das Land ein eigenes Förderprogramm für die energetische Modernisierung von Ein- und Zweifamilienhäuser einführen?

| CDU | SPD | Bündnis90/Die Grünen | FDP | Die Linke |
|--|--|--|---|---|
| <p>Die Verringerung des Energieverbrauches ist ein zentraler Bestandteil unseres energiepolitischen Konzeptes und auf das engste mit dem Umbau der Energieversorgung verknüpft. So erreichte der Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch im vergangenen Jahr einen neuen Höchstwert von 20 Prozent. Die Energieproduktivität der hessischen Unternehmen hat sich gleichzeitig spürbar verbessert. Während das Bruttoinlandsprodukt von 2013 bis 2017 um 6,4 Prozent anstieg, stieg der temperaturbereinigte Primärenergieverbrauch im gleichen Zeitraum lediglich um 3,8 Prozent. Im Ergebnis bedeutet dies, dass Unternehmen pro Einheit eingesetzter Energie immer mehr wirtschaftliche Leistung erzeugen. Der Endenergieverbrauch je Einwohner blieb seit 2015 sogar weitgehend konstant – obwohl unsere Wirtschaft kräftig gewachsen ist. Das ist eine gute Ausgangssituation. Die CDU Hessen setzt sich weiterhin für die stringente</p> | <p>Wir werden das hessische Wohnungsbaufördergesetz novellieren. Unsere Kernpunkte für ein solches Gesetz sind u. a.: intelligente energetische Sanierung als Verpflichtung bei Neu- und Umbauten, Förderung regenerativer Energien im Wohnungsbau und Kooperation von Kommunen mit Energieversorgern. Beim Ausbau der Solarenergie legen wir besonderen Wert auf die Ermöglichung von Mieterstrom-Modellen, die es Mietern ermöglichen, an den gesunkenen Preisen für Solarstrom teilzuhaben.</p> | <p>In Hessen sind allein die rund 1,4 Millionen Wohngebäude für 26 Prozent aller CO2Emissionen verantwortlich. Gleichzeitig besteht ein Einsparpotential nach Angaben des Umweltbundesamts in Höhe von 60 Prozent. Hier steckt nicht nur ein hohes Potential für den Klimaschutz, sondern auch zur finanziellen Ersparnis für die Eigentümer und Mieter. Schon seit vielen Jahren fordern wir GRÜNE in Hessen einen Steuerbonus für energetische Sanierungen. Die Sanierung soll sich endlich nicht nur für vermietete Gebäude auszahlen, sondern auch für selbstgenutztes Eigentum. Ein Steuerbonus bei der Einkommenssteuer würde einen starken Anreiz für energetische Sanierung bieten und könnte jederzeit genutzt werden. Außerdem wollen wir eine hessische Gebäudestrategie, die die Sanierungsrate deutlich erhöht. Dazu wollen wir gemeinsam mit den Kommunen deren Wärmeplanung voranbringen. Wie in einem Flächennutzungsplan, der</p> | <p>Die Gebäudesanierung und damit verbundene Reduktion der CO-2-Emissionen ist sinnvoll und notwendig. Aber auch hier gilt es das Machbare nicht aus den Augen zu verlieren. Schärfere Vorschriften für energetische Standards machen das Bauen und damit das Wohnen deutlich teuer und verschärfen die Probleme am Wohnungsmarkt. Uns ist wichtig, dass wir den Bürger nicht vorschreiben welche Technologien sie beispielsweise bei der Wärmeerzeugung nutzen wollen. Nur wenn es einen echten Wettbewerb um die effektivsten und wirtschaftlichsten Techniken gibt, wird es gelingen, die Klimaschutzziele im Bereich der Wärmeerzeugung zu erreichen.</p> | <p>Ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende kann durch die energetische Gebäudesanierung erfolgen. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern besteht noch ein großes Potential. Wie können die Hauseigentümer motiviert werden, in die energetische Gebäudesanierung zu investieren? Soll das Land ein eigenes Förderprogramm für die energetische Modernisierung von Ein- und Zweifamilienhäuser einführen? Ohne den Gebäudebereich kann die Energiewende nicht gelingen - deshalb müssen wir klotzen und nicht kleckern, ohne Mieter/innen und Eigentümer/innen in existenzielle Nöte zu bringen. Die Förderprogramme für die energetische Gebäudesanierung müssen deshalb deutlich erhöht und vor allem dauerhaft gestaltet werden. Notwendig sind Zuschüsse statt Darlehen, damit die Belastung für die Eigentümer, vor allem aber für Mieter leistbar bleibt. Die Höhe des</p> |

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| <p>Realisierung der technischen Potentiale im Bereich der Energieeffizienz ein. In diesem Zusammenhang wollen wir das Energiesparen im Gebäudebestand durch finanzielle und steuerliche Anreize, etwa für energetische Sanierungen, fördern.</p> | | <p>von den Gemeinden für die städtebauliche Entwicklung aufgestellt wird, geht es bei der kommunalen Wärmeplanung um die Nutzung von Energie: Wie ist der Wärmebedarf? Wie sieht die Struktur der Wärmeversorgung aus? Welche Entwicklungspotentiale gibt es? Wir wollen für die Kommunen Gesamtpakete durch die Landesenergieagentur anbieten. Im bestehenden Klimaschutzplan haben wir die Grundlage gelegt, indem Wärmenetzkarten oder Wärmealanten zur Erfassung von Wärmequellen und senken erstellt werden sollen. Darauf kann eine solche Förderung aufbauen. Außerdem soll die im Klimaschutzplan vorgesehene, aufsuchende Erstberatung mit direkter Ansprache der Gebäudeeigentümer umgesetzt werden. Auch die Sanierung von Heizungen spielt hier mit hinein – hier werden bestehende Förderprogramme noch zu wenig angenommen. Durch geschicktes Komplementieren von Förderprogrammen kann hier jedoch große Wirkung erzielt werden. Aktuell werden durch ein Bundesprogramm von Seiten der Schornsteinfeger die Besitzer alter Heizungen durch ein entsprechendes Label auf der Heizung darüber informiert, dass ihre Heizung wenig effizient ist. Um</p> | | <p>Eigenanteils soll sich danach berechnen, wie viel Heizkosten die Mieter sparen - und nur das soll ihnen nach der Sanierung auch auf die Miete aufgeschlagen werden - und wie viel Wertzuwachs die Eigentümer erzielen. Für ein solches Bundesprogramm sollte sich die zukünftige Landesregierung im Bundesrat einsetzen.</p> |
|--|--|---|--|---|

Verband Wohneigentum Hessen e.V. – Wahlprüfsteine zur Landtagswahl am 28.10.2018

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | die Hürde zum Austausch zu senken, wollen wir Gutscheine zur vergünstigten Energieberatung ausgeben, bei der über den Austausch der Heizung und weitere sinnvolle Modernisierungsschritte informiert wird. | | |
|--|--|--|--|--|